Mitgliederversammlung am 22.04.2026
Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder im Förderverein.

Ungefähr 150 Menschen arbeiten ehrenamtlich im Elsebad. Es ist ein wunderbares Privileg, das tun zu können. Denn: Wir sind so frei, unsere Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen zu können. Das ist – leider – keine Selbstverständlichkeit, denn die demokratische Verfasstheit des Zusammenlebens in der Bundesrepublik Deutschland, die solch bürgerschaftliches Engagement erst ermöglicht, steht unter einem Druck, den wir uns vor einigen Jahren noch gar nicht vorstellen konnten. In vielen Ländern gibt es Entwicklungen zu mehr autoritären staatlichen Strukturen – siehe USA und andere. Und auch hier in Deutschland müssen wir feststellen, dass die von unserem Grundgesetz beschriebene Menschlichkeit und Demokratie nicht einfach da ist, sondern ihr Erhalt und Ausbau unserer ständigen Anstrengung bedarf. Und dazu können wir einen Beitrag leisten, indem wir zeigen, wie schön und erfüllend es ist, gemeinsam an der Gestaltung des kommunalen Zusammenlebens mitzuwirken, eigene Ideen einzubringen und miteinander umzusetzen – zum eigenen Wohl und dem der Menschen in dieser Stadt.

Am vergangenen Montag (20. April) hatten wir hohen Besuch: Der Präsident des NRW-Landtages Andrè Kuper und sein Stellvertreter Rainer Schmeltzer haben unserem Bürgerprojekt einen Besuch abgestattet; im Rahmen des Programms „Landtag Lokal – Demokratie vor Ort“ möchte der Landtag bürgerschaftliches Engagement würdigen: „Die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind die guten Seelen der Gesellschaft und Stützen der Demokratie.“ heißt es in der Einladung zum abendlichen Empfang in der Rohrmeisterei. Wir freuen uns sehr, von demokratischen Politikern in diesem Sinn als „Leuchtturmprojekt“ wahrgenommen und gewürdigt zu werden – nicht zuletzt, weil die Stärkung demokratischer Strukturen des Zusammenlebens uns ein immer mehr bewusst gewordenes Anliegen geworden ist, erkennbar zum Beispiel in unserer Unterstützung der Aktion „Schwerte bleibt stabil“ – nämlich stabil als offener, vielfältiger und toleranter Lebensort. Auch das kennzeichnet das Elsebad als einen sogenannten „Dritten Ort“, also einen öffentlichen Ort neben dem Bereich der Arbeit und dem der Familie, an dem sich alle Menschen auf Augenhöhe begegnen können, sich als wertgeschätzt erfahren können und sogar sich als selbstwirksam wahrnehmen können.

Das Elsebad also als einen attraktiven und offenen Ort der Begegnung in Sport, Spiel und Entspannung zu erhalten und weiterzuentwickeln: Das tut sich nicht von selbst. Es bedarf vieler Menschen, die in unterschiedlichster Weise daran mitwirken, das Leben im Elsebad mit all seinen Facetten zu gestalten, zu formen, weiter zu entwickeln – und damit einen Teil des öffentlichen Lebens in unserer Stadt zu gestalten.

Glücklicherweise sind wir in Schwerte mit solchem bürgerschaftlichen Engagement nicht allein; zahlreiche Vereine leisten an den verschiedensten Stellen der Stadt wichtige Beiträge zu einem guten Zusammenleben. Das sind neben den vielen Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr oder Vereine wie der AK Asyl, das Theater am Fluss, der Hospizverein, Kunterbunt, studio 7, das Bündnis „Schwerte gegen rechts“ und viele mehr. Unterstützt wird die Mitwirkung der Bürger an den Belangen ihrer Kommune durch die „MitMachStadt“ mit ihrem vielfältigen Informations-, Antrags- und Dialogangeboten. Allerdings zeigt sich auch in Schwerte der immer noch weit verbreitete Argwohn von Politik und Verwaltung gegenüber allzu selbstbewussten Bürgern: Nach der Kommunalwahl im letzten Jahr wurde vom Stadtrat die Arbeit des „MitMachGremiums“ beendet: Diesen die Mitwirkung koordinierenden und

motivierenden Kreis gibt es nun nicht mehr, der stattdessen eingerichtete Bürgerrat kann das nicht ersetzen.

In Abwandlung einer Feststellung von Karl Valentin über die Kunst kann man sagen:

Demokratie ist schön, macht aber viel Arbeit.

Sie ist so schön, wie zum Beispiel das Elsebad schön ist mit seinem vielfältigen Zusammenleben so vieler Teamer, Freunde und Gäste. Viele, die ins Elsebad kommen, empfinden das als eine besondere Atmosphäre, die an diesem Ort herrscht. – Es ist eben ein „Bürgerbad“. Ein ganz großer Dank geht also an Euch und Sie alle, die als fördernde Mitglieder und / oder als mitarbeitende Teamer das Elsebad überhaupt erst ermöglichen.

Über das schöne Leben im Elsebad und die damit verbundene Arbeit möchten wir Ihnen und Euch in dieser Mitgliederversammlung berichten.